



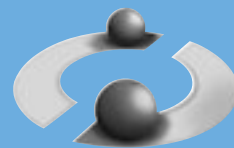
KOOPERATIONSNETZWERK

- Staatliches Schulamt Backnang
- Arbeitskreis Schulsozialarbeit Rems - Murr - Kreis
- Kreisjugendamt Rems - Murr, Referat Jugendarbeit
- Polizeidirektion Waiblingen, Kriminal- und Verkehrsprävention
- PräventSozial gemeinnützige GmbH



RUFEN SIE EINFACH BEI UNS AN!

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns montags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr unter der Rufnummer 0711 | 35130 - 959 oder unter 0151 | 52663048 oder per e-mail: kleppe@praeventsozial.de und kneer@praeventsozial.de.



PRÄVENT SOZIAL gemeinnützige GmbH

Projektarbeit

Neckarstraße 121
70190 Stuttgart
Telefon 0711 | 23988-477
Telefax 0711 | 23988-537
mail@praeventsozial.de
www.praeventsozial.de

Projektkoordinatoren

Michael Kleppe
Dipl. - Soz. Päd. (BA)
Anti - Aggressivitäts - Trainer
(AAT®)
Neckarstraße 86
73728 Esslingen
Fon 0711 | 35130 - 959
Fax 0711 | 35130 - 290
kleppe@praeventsozial.de

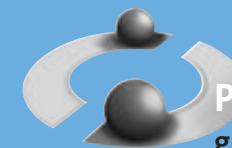
Daniel Hersacher

Soz. Arb., Soz. Päd. B.A.
Neckarstraße 121
70190 Stuttgart
Fon 0151 | 52663049
Fax 0711 | 23988 - 537
hersacher@praeventsozial.de

Projektkoordinatorin

Carola Kneer
Soz. Arb. B.A.
Neckarstraße 86
73728 Esslingen
Fon 0151 | 52663048
Fax 0711 | 35130 - 290
kneer@praeventsozial.de

Verhaltenstraining für 10- bis 12-jährige Schüler
im Rems - Murr - Kreis



PRÄVENT SOZIAL
gemeinnützige GmbH

ACHTUNG

FÜR SICH UND ANDERE



Gewalt in Form von Prügeleien, Mobbing, Erpressung oder Diskriminierung ist Alltag an deutschen Schulen - auch bereits im Grundschulalter. Das Verhaltenstraining ACHTUNG unterstützt Kinder frühzeitig und in enger Zusammenarbeit mit der Schule beim Erwerb grundlegender sozialer und emotionaler Kompetenzen.

WER KANN TEILNEHMEN?

- ACHTUNG richtet sich an 10- bis 12-jährige Schüler / innen, die bestehende Regeln und Normen innerhalb des Klassenverbandes und der Schule nicht einhalten.
- Die Anmeldung bei PräventSozial erfolgt über den Schulsozialarbeiter, Schulleiter oder Vertrauenslehrer.
- Sehr alltags- und praxisorientiert üben die Kinder in der Gruppe alternative Verhaltensweisen ein. Die Übungen werden vertieft und gefestigt durch Hausaufgaben, die in der Schule vom Schulsozialarbeiter bzw. Vertrauenslehrer betreut und überwacht werden.
- Für die Schülerinnen und Schüler wird so ein Netzwerk an Vertrauenspersonen geschaffen.

Unsere Trainer sind erfahrene Sozialarbeiter mit entsprechender Zusatzqualifikation.

Ziele von ACHTUNG



Wut und Zorn sind starke Gefühle, die ein Ventil brauchen. Doch wie gehe ich mit meiner Wut um, wie kann ich sie ausleben, ohne brutal oder rücksichtslos gegen andere zu sein? Wie kann ich meine Impulse steuern, Wutanfälle verhindern bzw. Konflikte gewaltfrei lösen?

WELCHE ZIELE HAT ACHTUNG?

- Stärkung der Persönlichkeit
- Lernen, Verantwortung zu übernehmen - für sich und andere
- Empathiefähigkeit einüben (sich in andere einfühlen)
- Soziale Anpassungsfähigkeit und regelkonformes Verhalten erlernen, Verhaltensalternativen aufzeigen
- Besserer Umgang mit Stresssituationen

WIR SIND DER MEINUNG:

- Dass regelkonformes Verhalten kein Zeichen von Schwäche ist, sondern besser zum eigenen Ziel führt
- Dass gegenseitige Unterstützung mehr Chancen und Möglichkeiten bietet
- Dass cool bleiben eine Stärke ist
- Dass gegenseitige Wertschätzung eine wichtige Charaktereigenschaft ist.

Massnahmen von ACHTUNG



BAUSTEINE DES VERHALTENSTRAININGS

- Einzel- und Familiengespräche** (in der Schule)
- Elterninformationsabend**
- 9 Gruppensequenzen mit den Themenschwerpunkten:**
 - Regeln und Normen (Familie, Schule, Freizeit, Gesetz)
 - Eigene Wahrnehmung, Selbstreflexion
 - Eigene Wünsche und Bedürfnisse
 - Konflikt und Provokation / stark sein
 - In Grenzerfahrungen die eigenen Stärken und Schwächen erkennen
 - Teamarbeit, mit erlebnispädagogischen Elementen
 - Wertschätzung, Achtung / Respekt vor anderen
 - Reflexionsgespräche
- Erlebnispädagogische Maßnahme**
- Abschlussgespräch**
Mit Schüler / in, Eltern, Schulvertreter und dem Trainer von ACHTUNG
- Nachbetreuung**
Nach Bedarf 2 Gruppensequenzen zu Themen, die sich aus den Abschlussgesprächen ergeben haben.